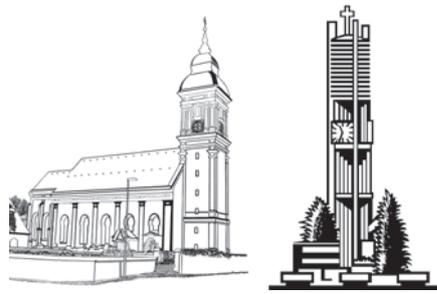
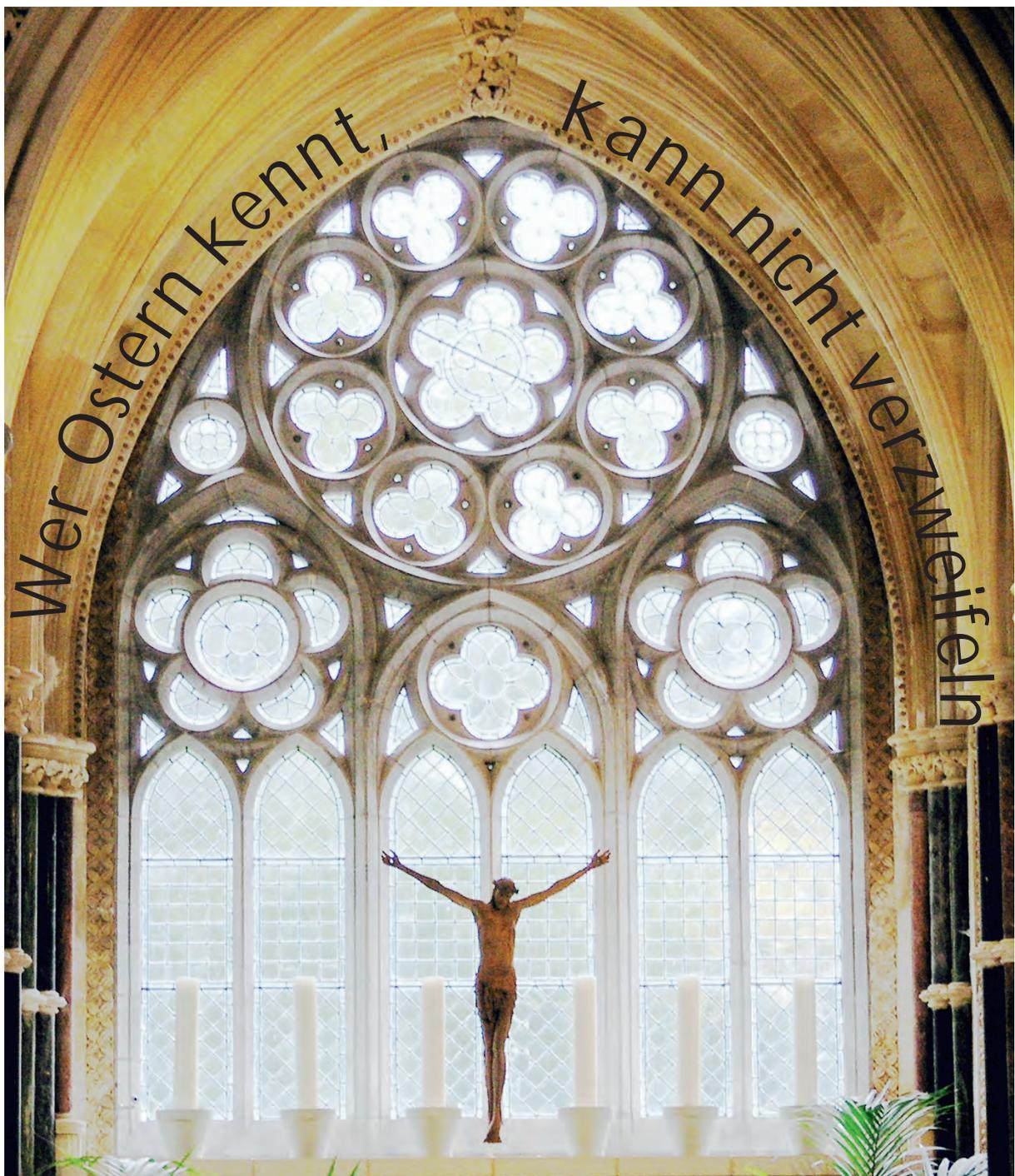


# Dialog



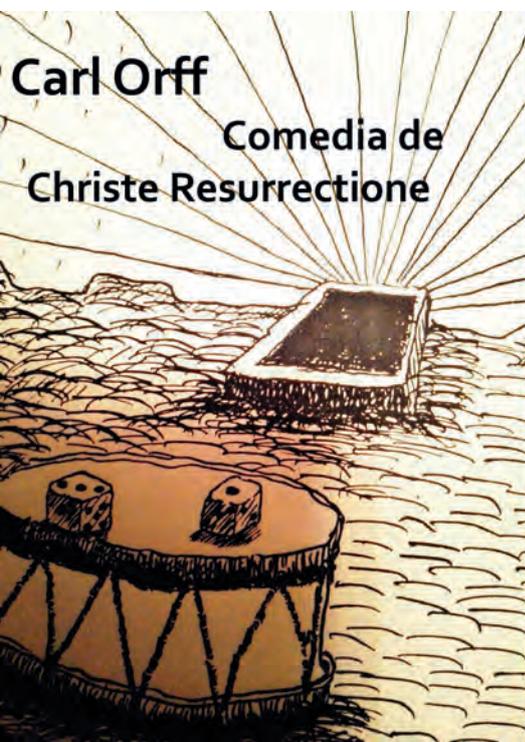
**Impulse aus der katholischen Stadtteilkirche  
Altenerding-Klettham**

**Ostern 2019**





Spendenkonto  
Pax-Bank Aachen  
IBAN:  
DE75 3706 0193 0000 1010 10  
BIC:  
GENODED1PAX



**St. Vinzenz**  
Orgelpunkt 4  
5. Mai - 17 Uhr

## Ein Osterspiel

Gelesen und  
in Szene gesetzt

Herbert Adelberger  
Hermann Kraus  
Robert Grüner  
Vokalensemble St. Vinzenz

Orgelmusik zu Ostern

Zwei Hennen stehen vor einem  
Schaufenster und betrachten die  
bunten Oster-Eierbecher. Da sagt  
die eine erstaunt: "Sagenhaft, tolle  
Kinderwagen haben die hier!"



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Osterfest für die Kirche wünschen sich derzeit viele. Eine Wende – aber wohin? Für die einen bestünde eine solche Wende in der Abschaffung des Zölibats, der Einführung des Frauenpriestertums und einer Revision der Moraltheologie. Für die anderen bestünde ein Osterfest für die Kirche in der Rückkehr zu den Wurzeln ohne Beachtung des Wandels gesellschaftlicher Realitäten.

Verbunden damit ist die Frage: Wollen wir eine Kirche für die Vielen oder für die Wenigen sein? Und welche Opfer bezüglich katholischer Identität wird das uns kosten?

Die Zukunft bleibt in jedem Fall spannend. Denn die Veränderungen, die in den nächsten 10 Jahren auf uns warten, werden vermutlich größer sein als die in den letzten 100 Jahren. Manche werden sich fragen: Wenn Jesus lebt, warum tut er uns so etwas dann an? Eine Antwort darauf gibt es nicht, nur den Ruf des Auferstandenen an Petrus: „Folge mir nach.“ (Joh 21,19)

Niemand weiß, was die Zukunft bringt außer Gott. Als Glaubende wissen wir nur eins: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“ (Joh 6,68) Durch den Karfreitag hin zum Osterfest, das ewig währt: Das bleibt unser Ziel; mit dem Herrn an unserer Seite.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Lesen!

Ihr

Pfarrer Dr. Jan-Christoph Vogler

## Inhalt

Editorial	3
Leitartikel	4
Lektionar	6
Wechsel in der Bücherei AE	7
Bilder aus den Pfarreien	8
Neue Orgel in St. Vinzenz	10
Vortragsabend in der Bücherei	11
Bunter Abend	12
Jugendchor St. Vinzenz	13
Jahreshauptversammlung Kolping AE	15
Die bunte Pinwand	16
Weltgebetstag	17
Regelmäßige Gottesdienste	18
Termine	19

"Würden die Christen erlöser aussehen, dann würden auch mehr Menschen an die Erlösung glauben", sagte einst Nietzsche. Ein Seminarleiter erklärte den angehenden Geistlichen: "Wenn Ihr vom Himmel predigt, lasst Euer Gesicht strahlen. Wenn Ihr von der Hölle predigt, genügt Euer normales Aussehen"



## Sühne - ein Konzept von Gestern?

*„Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.“ (1Kor 15,3-5)*

*„Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.“ (1Petr. 2,24)*

*„Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26,27)*

*„Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben. So erweist Gott seine Gerechtigkeit durch die Vergebung der Sünden, die früher, in der Zeit seiner Geduld, begangen wurden. (Röm 3,25)*

Diese 4 Schriftstellen und viele weitere bezeugen einen Gedanken, der von den Aposteln für alle Zeiten in Stein gemeißelt worden ist: Jesu Tod bewirkt die Vergebung der Sünden; er ist Sühne, wirksam durch Glauben, wie Paulus es schreibt. Dieser Gedanke trifft schon seit längerem bei manchen Getauften auf Unverständnis.

Seit den Zeiten der liberalen Theologie (Ende des 19./ Anfang des 20. Jahrhunderts) dachten Theologen darüber nach, was dieser Gedanke mit dem Gottesbild anstellt: Steht Gott, der Vater, durch diesen Sühnegedanken nicht da wie einer, der seinen Sohn opfert, um den anderen verzeihen zu können?

Diese Anfrage jedoch speist sich letztlich aus mangelndem Glauben an die göttliche Natur Jesu. Nur wenn man Jesus als reinen Menschen sieht, wirkt sein Schicksal in der Tat grausam, und Gott der Vater wie ein Tyrann, der pingelig auf seiner Rache besteht, bevor er die Menschheit ziehen lässt. Eine ausgewogene Antwort auf solche Gedanken besteht in dem Hinweis,

dass Jesus im Johannesevangelium gesagt hat: „Ich und der Vater sind eins.“ (Joh 10,30) Damit ist Jesus nicht nur Geopferter, sondern auch Opfernder – Geber; das Kreuz nicht nur Zeichen für das Leid in der Welt, sondern auch Zeichen der Liebe Gottes zur Welt, obwohl sie es nicht verdient hat.

In neuerer Zeit trifft der Gedanke, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, auf andere Probleme. Zweierlei kann man dabei bemerken: Das erste Problem ergibt sich daraus, dass der Sündenbegriff bei Einzelnen so entleert ist, dass Sünde kein Problem darstellt und man einen Messias, der die Sünden vergeben hat, schlichtweg nicht benötigt. Möchte man es auf die Spitze treiben, könnte man sagen: Ein Diät-Handbuch wäre aus dieser Sicht vielleicht sinnvoller gewesen als der Tod am Kreuz.

Das zweite Problem ist viel ernsterer Natur. Es hat mit den oben genannten Schriftstellen in Kombination mit 1 Tim 2,4 zu tun, wo es heißt: Gott, der Vater, „will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Er-

kenntnis der Wahrheit gelangen.“

Kombiniert man dies, dann bedeutet das, dass Gott die Sünden aller Menschen mit dem Tod Jesu am Kreuz (potentiell) getilgt hat. Dass sind dann aber eben nicht nur die Kleinen, Armen, kurz: die Opfer. Damit sind die Täter auch gemeint: die Vergewaltiger, Mörder, Kinderschänder, Betrüger und alle anderen, solange sie sich bekehren und Jesus in ihrem Herzen als Herrn annehmen.

Anders gesagt: Es gibt viele Menschen, die in der erlauchten Gesellschaft ihrer Peiniger lieber nicht sein wollen. Für sie sind die Kernsätze der christlichen Verkündigung ein Infernal, das scheinbar zynisch über ihr Leid hinwegspringt. Sie sehen sich nicht als „die Sünder“, für die Jesus stirbt, sondern als „Opfer“.

Widerspricht man dieser Sicht mit dem Hinweis, dass wohl kein Mensch von sich behaupten kann, ohne Sünde zu sein, bekommt man zur Antwort, man nehme das Gegenüber in seinem Leid nicht ernst. Ja sogar die Verkündigung der Kirche nehme das Leid der Opfer nicht ernst, weil sie zu schnell vom Tod zur Auferstehung springe.

Allerdings könnte man fragen: Gibt es dazu eine Alternative? Ewig Karfreitag kann keine Lösung sein, denn beim christlichen Glauben dreht sich alles um erlöstes Leiden. Die Erlösung nivelliert dabei keinesfalls das Kreuz zuvor. Der Auferstandene trägt die Wundmale nach wie vor an seinem Leib, weil sie ein Teil dessen geworden sind, wer er ist. Aber sie bestimmen ihn und sein Leben nicht mehr. Sie sind Teil seiner Vergangenheit und damit seiner Identität, aber sie sind überwunden. Das ist ein wichtiger Teil dessen, was „Auferstehung“ bedeutet. Es ist der heilende Aspekt dieses Ereignisses.

Bei Jesus hat es nur 3 Tage benötigt. Bei anderen wird es länger dauern, die Wunden zu verarbeiten. Die Kreuzwege, die in unseren Kirchen hängen, können dafür gute Hilfen sein. Denn sie zeigen, dass Gott in Jesus Christus unser Leid mit uns teilt. Er selbst wird auch ein Opfer von Machtgier, Neid, Folter und Spott.

Der Kreuzweg zeigt in seinen 14 Stationen einen Gott, der sich mit uns solidarisiert, damit wir an ihn glauben können. Das Leid Jesu macht Gott glaubwürdig: Denn menschliches Leben ohne Leiderfahrungen gibt es nicht. Gott drückt sich nicht davor, diesen wichtigen Aspekt menschlichen Lebens mit allen Menschen zu teilen.

Vielleicht ist daher der Gemeinschaftsgedanke besser, um deutlich zu machen, worum es im Kern christlichen Glaubens geht, als der Gedanke der Sühne zur Vergebung der Sünden.

Jesus feiert mit den 12 Aposteln am Tag vor seinem Leiden das letzte Abendmahl, um deutlich zu machen, dass die Zwölf in dieses Geschehen mit hineingehören, gerade weil Jesus weiß, dass sie am nächsten Tag nicht da sein werden. So sucht Gott die Gemeinschaft des Menschen und ist auch bereit, die schrecklichsten Aspekte dieser Gemeinschaft mitzu-(er)tragen.

Er unterscheidet dabei nicht zwischen Tätern und Opfern. Er gewährt demjenigen seine Gemeinschaft, der ihn aufrichtig sucht.

Das Ziel dieser „communio“ ist dabei auch klar: zur Auferstehung zu führen – zur Heilung – zu neuem Leben. Das Leid ist nicht unendlich. Nur das neue Leben, das Gott uns schenken möchte (in dieser Welt oder der nächsten), ist es.

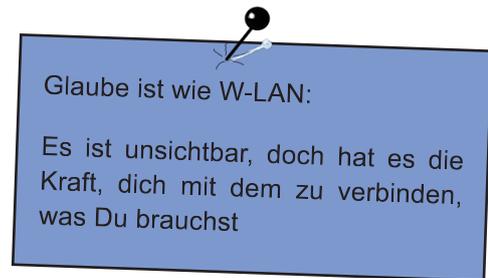
Das soll keine Nivellierung oder Vertröstung sein; und es ist schon gleich gar keine Antwort auf die Frage nach innerweltlicher Gerechtigkeit. Es ist ein hoffnungsvoller Blick auf das Zentrum des christlichen Glaubens.

„Neuer Mensch sein“, wie das Neue Testament dies nennt, bedeutet, das Leid und den Tod (den Karfreitag) hinter sich zu lassen, ohne sie zu vergessen. „Auferstehung“ / Ostern / neues Leben hat die Verklärung dessen, was hinter einem liegt, zur Folge. Wenn jemand dieses neue Leben als Sühne für die Sünde bezeichnen

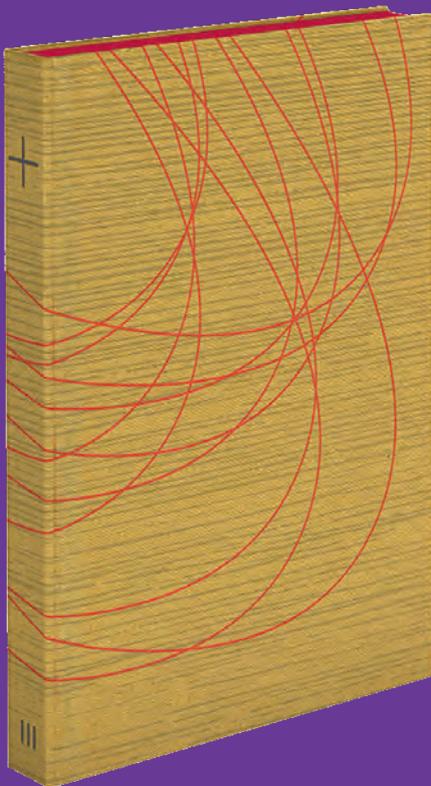
will, was wäre verkehrt daran?

Ostern hat nicht nur einen Aspekt, sondern für jeden einen, der ihn oder sie rufen lassen kann: Halleluja!

*Dr. Vogler, Pfr.*



## Kennen Sie dieses Buch?



Es ist das neue Messlektionar. Es enthält die Lesungen, Evangelien und Psalmen, die im Gottesdienst vorgetragen werden. Seit Beginn des neuen Kirchen Jahres am 1. Advent 2018 wird es im gesamten deutschen Sprachraum an Sonntagen verwendet.

2016 wurde die Einheitsübersetzung der Bibel überarbeitet nach neueren bibelwissenschaftlichen Erkenntnissen und sie trägt einem geänderten Sprachempfinden Rechnung. Das sollte auch in den Lesungstexten Niederschlag finden. Es ist jetzt die offizielle katholische Übersetzung in deutscher Sprache. Dieses Werk löst die Vorgängerfassung von 1979 ab.

Äußerlich bekommen alle Bände einen goldfarbenen Leineneinband. Die roten Linien könnte man mit Schallwellen assoziieren: Das Wort Gottes wird ausgesandt und kehrt auf verschiedenen Wegen zurück. Weitere Ausgaben für die nächsten Lesejahre und die Werktage werden folgen.

Haben Sie schon einige Veränderungen gemerkt? Wir laden Sie ein gut zuzuhören.

*Gerhild Forthoffer*

## Neues aus der Bücherei....

Liebe Leserinnen und Leser der Bücherei Altenerding,

heute möchte ich mich als Leiterin der Bücherei von Ihnen verabschieden. Ich habe eine sehr tüchtige Nachfolgerin gefunden, und so gebe ich die Leitung an Frau Renate Paukner-Fill weiter. Ich habe über 35 Jahre die Bücherei geleitet, und war sehr glücklich mit dieser Aufgabe und mit meinen Mitarbeiterinnen. Ich habe mich immer von Ihnen unterstützt und akzeptiert gefühlt. Es war eine schöne Zeit. Ich bin nach wie vor in der Pfarrei tätig. Wir können uns dort treffen. Und wenn meine Hilfe gebraucht wird, bin ich selbstverständlich auch für die Bücherei mit Rat und Tat zur Stelle.

*Ihre Sieglinde Fürtsch*



Liebe Leserinnen und Leser,

und ich, Renate Paukner-Fill, möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen vorstellen. Ich bin Jahrgang 1968 und seit 1983 (mit Unterbrechungen) ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen der Pfarrei tätig. Seit September 2016 nun auch mit viel Freude in der Bücherei. Ich danke Frau Fürtsch für Ihr Vertrauen in mich und werde mit Ihrer Hilfe, und der aller Mitarbeiterinnen, die Bücherei weiterleiten. In den letzten zwei Jahren habe ich die vielen kleinen Schritte kennengelernt, die es in unserer Bücherei braucht, um für sie, unsere Leser/innen, ein attraktives Angebot bereit zu halten.

Für alle kleinen und großen Bücherfreunde soll die Bücherei ein Ort der Freude bleiben.

*Ihre Renate Paukner-Fill*

## Adventskranzverkauf in Altenerding



Viele fleißige Helfer trafen sich auch dieses Jahr wieder im Altenerdinger Pfarrheim zum Adventskranzbinden, welches vom Pfarrgemeinderat Altenerding organisiert wurde. Die fertigen Kränze und Gestecke wurden am 30.11.2018 im Pfarrgarten verkauft. Des Weiteren wurden auch noch Glühwein, Würstl sowie Plätzchen zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös dieser Aktion beläuft sich auf 1.616,50 € und wurde an den Hospizverein Erding gespendet. Das Geld soll den ehrenamtlichen Hospizbegleitern zu Gute kommen.



*Anna-Lisa Burgmair*



## Jubiläum Frauengemeinschaft St. Vinzenz



Beim 30-jährigen Jubiläum der Frauengemeinschaft wurden 6 Gründungsmitglieder geehrt:  
1.R.v.l. Erna Sellmeier, Katharina Deimer,  
2.R. Agnes Kretschmer, Gabriele Ismair, Annemarie Balzarek, Marianne Kowoll

## Sternsinger St. Vinzenz



Die Sternsinger der Pfarrei (im Bild: St. Vinzenz) trotzten den widrigen Wetterbedingungen...

## Der König ist tot? – es lebe die neue Königin!

Endlich war es soweit! Unsere neue Orgel wurde in einem festlichen Gottesdienst am 13. Januar 2019 von Herrn Pfarrer Dr. Vogler geweiht und zum ersten Male der Kirchengemeinde vorgestellt. Nach dem Umzug von der Schweiz und entsprechender fachlicher Aufbereitung kam die „neue“ Rieger-Orgel (gebaut 1972) in St. Vinzenz an. Der Orgelbaumeister Herr Kiss von der Firma Weishaupt, arbeitete unter großem Druck um unsere „neue Königin“ in St. Vinzenz aufzubauen und zu stimmen. Aufgrund der im Kirchenraum herrschenden Luftbewegungen, sogenannten Fallwinden, war dies kein leichtes Unterfangen.

Herr Wolfgang Kiechle, Orgelsachverständiger der Diözese, freute sich besonders unsere „neue Königin“ der Gemeinde vorstellen zu dürfen. Die Rieger-Orgel ist optisch und klanglich präsent, klar und brillant im Kirchenraum zu vernehmen.

Nach dem Festgottesdienst gab Herr Kiechle eine informative und kurzweilige Einführung in die Konstruktion des Instruments Orgel, welche für den Kirchenbesucher sichtbar aus Manualen, Pedalen und den schönen Prospektpfeifen besteht.

Zu dieser Instrumentenkunde spielte Herr Kiechle, beispielhaft unterlegend, einige Musikstücke, in welchen sowohl das Klangvolumen als auch kleine, feine Nuancen besonders herausgestellt und die Präzision der neuen Orgel verdeutlicht wurden, unter anderem durch Werke von J.S.Bach das Stück „Vom Himmel kam der Engel Schar“, von Dietrich Buxtehude („Chaconne“) und von Johann Casper Kerll (dt. Orgel-Komponist 1623 - 1693) das Werk „Capriccio sopra il cucu“. Die Stimme

des Kuckuck wird in diesem Stück klanglich sehr naturnah intoniert.

Unser Kirchenmusiker Robert Grüner, begeistert von der „neuen Königin“, lädt deshalb in diesem Jahr zu einer ganzen Reihe von kurzweiligen Orgel-Matinee ein. In diesen Matinee stellt er unterschiedliche Orgel-Komponisten einem größeren Publikum vor. Abwechslungsreiche Veranstaltungen, wie Orgel mit Streichern, Orgel mit Bläsern und auch Lesungen zu Orgelmusik sind zukünftig geplant. Wir freuen uns auf diese kommenden Momente des Genusses von feinsten Orgel-Musik!

Die bisherige Staller-Orgel über dem Eingang in den Kirchenraum soll weiterleben und mit der neuen Rieger-Orgel eine klangliche Symbiose eingehen. Angedacht ist, dem Kirchenbesucher quasi in ‚stereo‘ die Klangvielfalt der beiden Orgeln in einer einzigen Klangwolke vereint erleben zu lassen. Weitere Renovierungs- und Bauarbeiten an den beiden Instrumenten sind hierzu zwingend erforderlich. Spenden sind gerne willkommen!

*Andreas Hofmann*



## Vortragsabend in der Bücherei Altenerding

Am Sonntag, 27.1. veranstaltete die Bücherei Altenerding einen Vortragsabend mit Herrn Hermann Kraus, der der Besitzer des ältesten Kaufhauses in Erding ist. Seine Gründung geht auf das Jahr 1642 zurück und diese Jahreszahl ist am Erker des Hauses dokumentiert. Das Monogramm steht im Zusammenhang mit "Max Ulrich Kraus".

Franz Maier stimmte uns zu Beginn des Abends, mit einem Choral-Vorspiel von Bach aus dem Jahr 1642 ein. Nach handschriftlichen Aufzeichnungen wurde bereits seit 1530 in den Räumen des Hauses am heutigen Schrankenplatz Handel betrieben. Die Stadt Erding erlebte furchtbare Jahre in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, durch Plünderungen, Hungersnot und eine schlimme Pestepidemie.

Zur Erinnerung an diese Zeit werden immer wieder vor dem Schönen Turm die Schwedenspiele als Theaterstück aufgeführt. Das Buch "Ein Haus erzählt seine Geschichte" ist also eine Familien- und Kaufmannslegende, verbunden mit einer Reminiszenz an die Vorfahren der Familie Kraus, die in diesem Haus geboren wurden, lebten und arbeiteten. Aber auch

eine Erinnerung an jene Vorfahren, die verwandtschaftlich mit dem Haus verbunden waren oder noch sind.

Über 120 Besucher kamen in das Pfarrheim Altenerding und gingen sehr begeistert nach Hause. Im Rahmen der Bücherei bedankte sich Renate Paukner-Fill bei Hermann Kraus und Franz Maier für den gelungenen Abend mit einer Flasche Wein. Herr Hermann Kraus wird bei einem Gläschen Wein gerne an seine weiterverzweigten Wurzeln, die bis nach Südtirol reichen, denken.



Das Buch über die Stadtgeschichte liegt in der Bücherei Altenerding auf und kann ausgeliehen werden.

Für das rege Interesse bedankt sich die Bücherei Altenerding bei allen Besuchern.

*Renate Paukner-Fill*

Bunter Abend



## Guter Start für das neue Musical

Beim Chorwochenende im Landjugendhaus Wambach wurde der Grundstein für das aktuelle Musical „Coco Superstar und die Schule steht Kopf“ gelegt. Die jugendlichen Sängerinnen und Sänger von Cantiamo haben sich wieder voller Elan und Begeisterung mit Chorleiter Robert Grüner daran gemacht Lieder ein zu studieren, Rollen zu verteilen und Ideen für die Umsetzung des Stückes auf der Bühne zu sammeln. Musikalisch unterstützt wurden sie dabei auch von Irmgard Bauer. Die jun-

nicht nur Körper und Geist, auch die Seele wurde angesprochen mit einem Abendlob und einer gemeinsamen Andacht zum Abschluss des Wochenendes.

An Sie, liebe Leserinnen und Leser geht nun die herzliche Einladung zur Aufführung des Musicals „Coco Superstar und die Schule steht Kopf“. Ein Stück für jedes Alter! Lassen Sie sich in die Welt der Schule versetzen und fiebern Sie mit, wer die begehrte VIP-Eintrittskarte zum Konzert von



gen Akteure waren mit so viel Konzentration und Einsatz bei der Sache, dass zum Ende des Wochenendes schon die ersten Szenen fast bühnenreif gespielt und gesungen werden konnten.

Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. So wurde wieder das traditionelle und beliebte Kickerturnier durchgeführt und beim „Bunten Abend“ bei Spielen und Sketchen gemeinsam gelacht. Wie schon in den letzten Jahren war auch Renate Falge mit von der Partie, die alle liebevoll umsorgt und kulinarisch verwöhnt hat. Doch

Superstar Coco für sich gewinnen kann. Oder gibt es am Ende eine noch bessere Lösung?

In der Pause können Sie sich am „Schulki-osk“ stärken.

Halten Sie sich also unbedingt den 17. oder 19. Mai 2019 frei, um eine der Aufführungen zu besuchen und den Pfarrsaal St. Vinzenz zu füllen. Achten Sie auf die Ankündigungen! Wir freuen uns auf Sie!

*Eva-Maria Walzer*

## Pfarrgemeinderat St. Vinzenz: Jahresthema Nachhaltigkeit

Klimawandel, Umweltpolitik, Umgang mit Ressourcen und daraus entstehende Konflikte beschäftigen unsere Gesellschaft momentan sehr stark. Auch wir als Christen sind dazu aufgerufen, die Schöpfung Gottes zu erhalten und sie für alle Menschen und Lebewesen lebenswert zu gestalten und zu erhalten.

Deshalb hat sich der Pfarrgemeinderat St. Vinzenz entschlossen heuer einen Schwerpunkt auf das Thema Nachhaltigkeit zu setzen. Wir wollen dazu immer wieder kleine Aktionen und Inhalte ins Pfarleben einfließen lassen, um somit noch mehr für diese Themen zu sensibilisieren.

Ein erster Punkt war der Hinweis auf das Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Auch in unserer Pfarrei gab es darauf eine kritische Reaktion. Dass solche Aktionen Reaktionen hervorrufen und evtl. auch kritisiert werden, ist durchaus ein positives Zeichen, zeugt es doch von Pfarreimitgliedern, die nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern auch bewerten. Die Eigenverantwortlichkeit bei diesem Volksbegehren bestand allerdings darin, dass jede Person für sich selbst entscheiden musste, ob sie sich daran beteiligt oder nicht.

Eine weitere, konkretere Frage wird sein: Was haben wir in den letzten Jahrzehnten durch unser Verhalten und unsere Lebensweise in dieser Beziehung falsch gemacht oder versäumt und wo können wir konkret unseren persönlichen Beitrag zu Veränderung und Verbesserungen leisten? Dass dies durchaus mit Aufwand (je nachdem, was der Einzelne zu leisten im Stande ist) und Verzicht auf gewisse Annehmlichkeiten

verbunden ist, muss uns klar sein. Hier ist wieder das Gewissen eines jeden von uns gefragt, das nicht nur uns selbst im Focus haben sollte. Unser Handeln hat weltweit Auswirkungen auf Mitmenschen und die Natur.

Als nächsten Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit organisiert die Frauengemeinschaft für die Pfarrgemeinde am 14. Mai 2019 einen Vortrag von Klaus Hintermaier zur Enzyklika „Laudato si“. Papst Franziskus hat sich darin schon 2015 mit der „Sorge um das gemeinsame Haus“ beschäftigt. Die darin angesprochenen Denkanstöße sind durchaus geeignet auch bei uns etwas in Gang zu setzen. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

*Hubert Daimer*

*Pfarrgemeinderatsvorsitzender*



Die Religionslehrerin fragt:  
„Na, wer war denn Ostern in der Kirche – und wie hat es Euch gefallen?“ – Darauf Fritz: „Oh, stinklangweilig, der Pfarrer hat so lange gepredigt.“ – Theo: „Die eintönige Musik ist echt nicht so mein Ding.“ – Dann meldet sich Julia begeistert zu Wort: „Ich fand es ganz toll. Die Leute haben ständig gesungen: Hallo Julia, Hallo Julia, Hallo Julia.“



## Jahreshauptversammlung ein voller Erfolg

Zahlreiche Mitglieder der Kolpingsfamilie Altenerding waren der Einladung zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung gefolgt und ins Pfarrheim gekommen, um das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und die neue Satzung zu verabschieden.

Der durch treffende Fotos der einzelnen Veranstaltungen angereicherte Bericht der Vorstandschaft wies auf die Highlights des vergangenen Jahres hin und belegte eindrucksvoll die große Bandbreite des Altenerdinger Kolping-Programms – von geselligen Veranstaltungen wie dem inzwischen legendären Starkbierfest über Bildungsarbeit mit Vorträgen bis hin zu Besichtigungen und Ausflügen.

Der sich daran anschließende Finanzbericht des Schatzmeisters konnte ein erfreuliches Bild der finanziellen Situation zeichnen und dabei auch mit eindrucksvollen Zahlen für verschiedene Spendenaktionen aufwarten. Allein im Jahr 2018 konnte die Kolpingsfamilie Altenerding 6000 Euro für unterstützenswerte Aktionen im In- und Ausland ausgeben und da-

zu noch einmal extra 3000 Euro für die Restaurierung einer Kreuzwegstation in der Pfarrkirche an die Pfarrei überweisen. Schatzmeister Stefan Bedner hatte noch eine andere Zahl parat: Seit 1990 hat die Kolpingsfamilie Altenerding sage und schreibe 70.146 Euro für wohltätige Zwecke gespendet. "Das muss uns erst einmal ein nachmachen, einem kleinen Verein mit kaum mehr als 100 Mitglieder!", kommentierte einer der Teilnehmer diese Mitteilung.

Die neue Satzung, um die es danach ging, war in den vergangenen Jahren mehrmals Diskussionsgegenstand gewesen und war gründlich beraten worden. So hatten die Altenerdinger Kolpinger kein Problem damit, sie nach ein, zwei klärenden Rückfragen einstimmig zu verabschieden.

Vorstandssprecher Hermann Bendl bedankte sich am Ende ausdrücklich bei allen für die gute Arbeit und bei Präses Dr. Vogler für die durchgängige wohlwollende Begleitung der Kolpingarbeit in der Pfarrei. Zum Schluss hieß es dann "Treu Kolping – Kolping treu!", wie es der Tradition entspricht.

*Hermann Bendl*



Die bunte Pinwand

++++ KURZ NOTIERT



+++++ KOLPING GEDENKTAG +++++ KURZNOTIERT +++  
 Im Rahmen des Kolping-Gedenktages konnte die Kolpingfamilie Altenerding ihrem Pfarrer und Präses, Dr. Jan-Christoph Vogler, einen Spendenscheck über 3000 Euro überreichen, der für die Restaurierung einer der Kreuzwegstationen in der Pfarrkirche bestimmt ist. Diese sind alle von Schimmel befallen und müssen aufwändig restauriert werden. Die Kolpingfamilie hofft, dass ihre Aktion Nachahmer findet, denn das barocke Kleinod, das die Altenerdinger Pfarrkirche darstellt, ist in jedem Fall schützens- und erhaltenswert. Und dazu gehören eben auch die wunderschönen Kreuzwegstationen. Es wäre schön, wenn sie alle bald wieder in ihrem ursprünglichen Glanz erstrahlen könnten.

Hermann Bendl

OTIERT +++++ KOPLING GEDENKTAG +++++ KURZ NOTIERT +++++ KOLPING



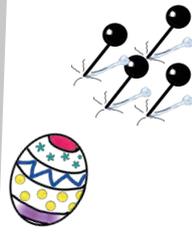
**Ökumenischer Kindergottesdienst**

Beim ökumenischen Kindergottesdienst am 17.03.2019 haben wir gemeinsam die Erzählung von Jesus und den Kindern gehört, gesehen und gestaltet. Das Kindergottesdienst Team von Klettham und das Team der Zwergerlgottesdienste der evangelischen Gemeinde haben den Gottesdienst gemeinsam vorbereitet und gestaltet und viele Kinder und Erwachsene haben mitgefeiert.

Danke allen dafür!

Andrea Schirnjack

Nach dem Begräbnis Jesu kam Josef von Arimatäa nach Hause und erzählt seiner Frau: „Heute habe ich den Propheten aus Nazareth, Jesus, von dem ich Dir schon erzählt habe, den sie umgebracht haben, in unser neues Familiengrab legen lassen, weil der doch noch kein Grab hatte“. Seine Frau erwiderte bestürzt: „Wie konntest du nur! Du weißt doch, wie schwierig es war, so ein Grab in dieser Lage zu bekommen! „Aber beruhige dich doch“, sagte Josef zu ihr, „es ist ja nur fürs Wochenende!“





„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 hatten die slowenischen Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 eingeladen. Ihr Gottesdienst entführte uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria - Slowenien. Und er bot Raum für alle. "Es ist noch Platz" – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. In über 120 Ländern der Erde riefen ökumenische Frauengruppen zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln luden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto ging es dieses Jahr besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland in diesem Jahr schwerpunktmäßig Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon und einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien. 929,60 € wurden von den Gottesdienstbesuchern für diese Projekte gespendet. Herzlichen Dank!

Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Seit über 100 Jahren macht sie sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

In diesem Jahr gestalteten Frauen aus den christlichen Pfarrgemeinden Erdings den Ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Vinzenz Klettham. In Lesungen, Gebeten, Liedern und Fürbitten wurde in

das Thema eingeführt. Anschließend waren die Teilnehmer in den Pfarrsaal eingeladen. In einem informativen Vortrag mit Bildern wurde das Land und die Anliegen der Frauen dort vorgestellt. Nach slowenischen Rezepten haben Erdings Frauen



Speisen zubereitet und angeboten. Es hat gut geschmeckt und es gab angeregte Gespräche.

Der Gottesdienst und das gemeinsame Mahl setzte ein Zeichen für Gastfreundschaft und der Verbundenheit nach dem Motto:

Kommt alles ist bereit Es ist noch Platz!

Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen des Weltgebetstages beigetragen haben.

*Gerhild Forthoffer*



# Regelmäßige Gottesdienste

April - Oktober

			
Sa	17:20 17:25 18:00	St. Vinzenz	Beichtgelegenheit Rosenkranz Vorabendgottesdienst (Wortgottesdienst oder Messe)
	17:15 18:00	Mariä Verkündigung	Rosenkranz Vorabendgottesdienst (Wortgottesdienst oder Messe)
So	09:30	Mariä Verkündigung	Pfarrverbandsgottesdienst (Messe)
	11:00 18:00	St. Vinzenz	Eucharistiefeier Abendlob (3. Sonntag im Monat)
Di		St. Martin, St. Georg, St. Vitus	Eucharistiefeier
Mi	19:00	Mariä Verkündigung	Eucharistiefeier
Do	18:00	St. Vinzenz	Eucharistiefeier (am 1. Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr Seniorenmesse)
Fr	08:00	Mariä Verkündigung	Eucharistiefeier (am 1. Freitag im Monat mit anschließender eucharistischer Anbetung)

Abweichungen auf Grund von Ferienzeiten usw. möglich. Bitte informieren Sie sich in der Wocheninformation!

## Osterlachen risus paschalis

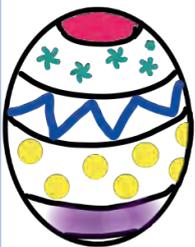
Im Mittelalter war es ein fester Bestandteil kirchlichen Brauchtums, dass der Pfarrer am Ende der Osterpredigt die Menschen zum Lachen brachte mit Witzen und lustigen Geschichten.

Der Grundgedanke war, dass nach den ernsten Kartagen die Osterfreude zum Ausdruck kommen sollte, denn der Tod ist überwunden – Jesus ist auferstanden. Der Teufel hat nichts mehr zu lachen, die Erlösten umso mehr.

Im 16. und 17. Jahrhundert wurde der Brauch in manchen Regionen übertrieben und nahm zu derbe Formen an. Deshalb wurde von der Obrigkeit scharfe Kritik laut und das Lachen in der Kirche verboten. Man meinte, dass es der Ehrfurcht vor Gott schade. Das Osterlachen wurde seltener und verschwand schließlich.

Mancherorts haben die Faschingspredigten die Idee des Osterlachens übernommen, auch die Aprilscherze hängen angeblich damit zusammen. Es war und ist auch eine Art, in lustiger Form

Kritik an der kirchlichen und weltlichen Obrigkeit zu üben. Man soll sich selbst, die Kirche, die Politik und alles, was sich wichtigmacht, mal mit Humor betrachten. In den letzten Jahren findet man mancherorts wieder Gefallen an diesem Brauch. Bischof Oster in Passau gab in den letzten Jahren an Ostern immer eine Anekdote zum Besten.



Auch wir haben einige österliche Witze im Dialog für Sie versteckt...

Gerhild Forthoffer

## Termine April bis Juli

April 					
				10:00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
04.04.	08:00	Messe zur Ewigen Anbetung	22.05.	15:00	Besuch des F.-X.-Stahl-Museums - Frauengemeinschaft
	18:00	Abschlussandacht mit Schlusseggen	25.05.	19:00	Gespräche im Glauben um den runden Teppich
06.04./07.04.		Bücherflohmarkt	26.05.	11:00	Erstkommunion
12.04.	18:00	Buß-Gottesdienst		16:00	Kolping-Bezirksmaiandacht in Oppolding
13.04.	18:00	Palmbuschenbinden im Pfarrheim		18:00	Dankandacht der Erstkommunionkinder
14.04.		Palmsonntag	30.05.		Christi Himmelfahrt
	11:00	Familiengottesdienst m. Palmprozession und Ostermarkt im Pfarrsaal		11:00	Messe zum Fest Christi Himmelfahrt
18.04.		Gründonnerstag	31.05.	18:00	Letzte Maiandacht
	16:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal	Juni 		
	19:00	Messe vom Letzten Abendmahl	01.06.	07:00	Pfarrwallfahrt nach Maria Thalheim
	19:00	Feier vom Letzten Abendmahl, anschl. Agape im Pfarrsaal	02.06.	09:30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
	20:30	Anbetungsstunde der Frauen	06.06.	14:00	Seniorenmesse mit Seniorencafé
19.04.		Karfreitag	09.06.		Pfingstsonntag
	11:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal		09:30	Hochamt
	15:00	Karfreitagsliturgie (Männerschola)		11:00	Messe
	15:00	Karfreitagsliturgie	10.06.		Pfingstmontag
20.04.		Karsamstag		09:30	Messe – Musik für Sopran, Klarinette und Orgel
	21:00	Feier der Osternacht (Beginn im Pfarrgarten), Segnung der Speisen			keine Messe
21.04.		Ostersonntag	16.06.	11:00	Patrozinium zum Hl. Vitus in Itzling
	05:00	Feier der Osternacht	20.06.		Fronleichnam
	09:30	Hochamt – Segnung der Speisen		09:00	Messe, anschl. Prozession
	11:00	Hochamt – Segnung der Speisen		11:00	Messe, anschl. Prozession
22.04.		Ostermontag	22.06.		Johannifeier der Kolpingsfamilie
	09:30	Messe mit Chor und Orchester	23.06.	11:00	Festgottesdienst zur Kirchweihe, anschl. Pfarrfest
	11:00	Messe mit Bläserensemble	29.06.	19:00	Gespräche im Glauben um den runden Teppich
23.04.	19:00	Patrozinium St. Georg Pretzen	30.06.	10:00	Diamantenes Priesterjubiläum Pfr. Alois Raith – Jugendmesse / Chor
Mai 			30.06.		Messe entfällt
01.05.	19:00	Erste feierliche Maiandacht	Juli 		
02.05.	14:00	Seniorenmesse mit Seniorencafé	04.07.	14:00	Seniorenmesse, Sommerfest
05.05.	12:00	Vinzenzmatinée – Orgelpunkt 4	07.07.	09:30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
	09:30	Kindergottesdienst im Pfarrheim	14.07.	11:00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
	18:00	Maiandacht		09:30	Irische Messe - Pfarrfest
08.05.	18:00	Maiandacht mit der Frauengemeinschaft	17.07.		Klingende Nacht
09.05.	20:00	Elternabend zur Erstkommunion	21.07.	18:00	Abendlob
14.05.	19:00	Vortrag Enzyklika „Laudato si“ - Frauengemeinschaft/KBW	27.07.	13:00	Familiengottesdienst der Frauengemeinschaft nach Schröding
17.05./19.05.		Jugendchor-Musical: CoCo Superstar		19:00	Gespräche im Glauben um den runden Teppich
18.05.	10:00	Erstkommunion	28.07.	12:00	Weißwurstfrühschoppen
	15:00	Bericht von Bischof Kaithathara/ Indien - Frauengemeinschaft		19:00	Sommerserenade in Pretzen
19.05.	10:00	Erstkommunion			
19.05.	11:00	Familiengottesdienst			

## Auf einen Blick

Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham  
Tassiloweg 1  
85435 Erding  
Tel: 08122 / 89 25 03

### Pfarramt Mariä Verkündigung

Tassiloweg 1  
85435 Erding  
Tel: 08122 / 892503  
Fax: 08122 / 91818  
Email: [mariae-verkuendung.altenerding@ebmuc.de](mailto:mariae-verkuendung.altenerding@ebmuc.de)  
Homepage: <http://www.pfarrei-altenerding.de>  
Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Mittwoch: 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

### Pfarramt St. Vinzenz

Vinzenzstr. 9  
85435 Erding  
Tel: 08122 / 97330  
Fax: 08122 / 973333  
Email: [st-vinzenz.klettham@ebmuc.de](mailto:st-vinzenz.klettham@ebmuc.de)  
Homepage: <http://www.st-vinzenz-klettham.de>  
Öffnungszeiten:  
Dienstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr  
Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

### In den Ferien evtl. geänderte Öffnungszeiten

#### Die Seelsorger:

Pfarrer Dr. theol. Jan-Christoph Vogler  
Pfarrer i.R. Alois Raith, Pfarrvikar  
Pfarrer i.R. Dr. theol. Manfred Schwarzhuber, Pfarrvikar  
Gemeindeassistent Anton Huber

Kindertagesstätten der Stadtteilkirche (Teil des Kath. Kita-Verbunds Erding)

### Kinderhaus Mariä Verkündigung

Lange Feldstr. 33  
85435 Erding  
☎ 08122 – 3640  
Leitung: Frau Gabriele Rauber

### Kath. Kindergarten St. Vinzenz

Vinzenzstr. 7  
85435 Erding  
☎ 08122 – 9733 23  
Leitung: Frau Therese Meyer

### Büchereien - Öffnungszeiten

#### Stadtbücherei Erding Zweigstelle Altenerding

Mittwoch: 14.30 Uhr – 18.30 Uhr  
Sonntag: 09.15 Uhr – 11.30 Uhr  
Seniorenachmittag: 16.00 – 17.00 Uhr

#### Stadtbücherei Erding Zweigstelle Klettham 08122/1 87 37 40

Dienstag + Freitag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Sonntag: 11.45 Uhr – 12.15 Uhr

#### Impressum:

Herausgeber und verantwortlich:  
Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham  
Redaktion:  
Dr. J. Vogler; G. Forthoffer; A. Hofmann; P. Michalek; A. Nowack

Email der Redaktion: [pfarrbrief@jcv.de](mailto:pfarrbrief@jcv.de) / Nächster Redaktionsschluss: 05.07.2019

Bildrechte: sofern nicht explizit anders erwähnt, wurden private oder gemeinfreie Bilder verwendet